



Detailansicht des Registereintrags

co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Aktuell seit 30.06.2026 17:53:10

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Registernummer:	R003308
Ersteintrag:	11.03.2022
Letzte Änderung:	30.06.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	30.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Hochkirchstraße 9 10829 Berlin Deutschland Telefonnummer: +49307676850 E-Mail-Adressen: kontakt@co2online.de Webseiten: www.co2online.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Öffentliche Zuwendungen, Wirtschaftliche Tätigkeit, Schenkungen und sonstige lebzeitige
Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,13

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Tanja Loitz**
Funktion: Geschäftsführerin
2. **Sebastian Metzger**
Funktion: ppa. Mitglied der Geschäftsleitung

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. **Julia Hellmer**
2. **Laurenz Hermann**
3. **Tanja Loitz**
4. **Sebastian Metzger**

Mitgliedschaften (4):

1. Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V.
2. Ashoka
3. Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (SEND)
4. Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung"

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (7):

Allgemeine Energiepolitik; Erneuerbare Energien; Sonstiges im Bereich "Energie"; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Sonstiges im Bereich "Umwelt"; Verbraucherschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Als gemeinnützige Beratungsgesellschaft mit Sitz in Berlin engagiert sich co2online seit 2003 für Energieeffizienz und Klimaschutz. Mit zielgruppenspezifischen Informationskampagnen, onlinebasierten Beratungsangeboten (z. B. interaktive EnergiesparChecks, Energiesparkonto), Praxistests und Wettbewerben motiviert co2online dazu, Energieressourcen effizienter zu nutzen, Klimaschutztechnologien einzusetzen und sich im Alltag mit Klimaschutzthemen, den Folgen des Klimawandels zu beschäftigen. Die Handlungsimpulse, die co2online auslöst, tragen nachweislich zur CO2-Minderung bei.

Zum Zwecke der Interessenvertretung werden Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie Vertreter*innen der Bundesministerien geführt. Inhalt dieser Gespräche sind die Erläuterungen von Änderungsnotwendigkeiten hinsichtlich der deutschen Gebäude- und

Energieeffizienzpolitik, die im Hinblick auf die notwendige Wärme- und Energiewende in Deutschland und somit für die Ziele der gemeinnützigen Organisation von großer Bedeutung sind.

Zweck der Interessenvertretung ist es, die Sicht der engagierten Hauseigentümer*innen zu vermitteln und Impulse für ambitionierte sowie sozial verträgliche politische Maßnahmen zu geben. Dafür werden regelmäßig Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages oder Vertreter*innen von Bundesministerien geführt und im Einzelfall auch Umfrageergebnisse und Stellungnahmen zu konkreten Regelungsvorhaben erarbeitet und vorgestellt.

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. Änderung des Gebäudeenergiegesetzes

Beschreibung:

Die Interessenvertretung von co2online zielt darauf ab, die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes nach aktuellen Klimaschutzstandards und verbraucherfreundlich zu gestalten, um letztlich das Klimaschutzziel Deutschlands einzuhalten und eine sozial gerechte Energiewende voranzutreiben. Ziel co2onlines für das Regelungsvorhaben ist es, nachweislich klimafreundliche Heizträger in den Vordergrund der Energiewende zu stellen, Verbraucher*innen mit einem stabilen gesetzlichen Rahmen Planungssicherheit für ihre Investitionen zu geben und fossile Heizträger als "Übergangslösung" auszuschließen.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/6875 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung der Heizkostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung

1. Zuständiges Ministerium: BMWK (20. WP) [alle RV hierzu]

2. Zuständiges Ministerium: BMWSB [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2405220030 (PDF - 9 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 01.03.2024 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (6):

1. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 2.170.001 bis 2.180.000 Euro

Das Förderprojekt „Online-Klimaschutzberatung“, kurz OKSB, motiviert Verbraucher*innen dazu, eigene Energiespar- und Klimaschutzmöglichkeiten zu entdecken, zu verstehen und zu nutzen. Das Ziel sämtlicher Maßnahmen im Rahmen des Förderprojekts ist es, Handlungen auszulösen, die die Energieeffizienz fördern und den CO₂-Ausstoß mindern – und verschiedene Akteur*innen aktiv und individuell in den Klimaschutz einzubinden.

Die OKSB lebt vom Dialog. Sie berät zielgruppenspezifisch und informiert zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den passenden Inhalten. Das zentrale Online-Portal www.co2online.de ermöglicht Nutzer*innen mit seinen spezialisierten Themenseiten den situativen Einstieg in Energiesparthemen und beantwortet praktische Fragen, die sie direkt vom Wissen ins Handeln führen. Thematische Schwerpunkte sind Heizen, Strom, erneuerbare Energien sowie die Gebäudeoptimierung.

2. Landeshauptstadt Stuttgart

Deutsche Öffentliche Hand – Land
Stuttgart

Betrag: 120.001 bis 130.000 Euro

Mieter*innen spüren Preissteigerungen und den Klimawandel, können aber, mangels Handlungsspielraum, am wenigsten dagegen tun. Obwohl Stuttgart eine Mieterstadt ist, gibt es keine Klima- und Energiesparberatung speziell für diese Zielgruppe. Auch gibt es keinen moderierten Dialog zwischen Mieter*innen und Vermieter*innen hin zu einer Ertüchtigung der Gebäude. Der Grund hierfür ist einfach: Eine persönliche Energieberatung für 450.000 Mieter*innen ist schlichtweg nicht leistbar und leider auch nicht wirtschaftlich.

Deshalb soll nun erstmalig eine digitale und zugleich individuelle, kostenlose Klimaschutz- und Energieberatung für alle Mieter*innen entstehen. Die Basis dafür ist eine umfassende technische Infrastruktur mit Elementen der künstlichen Intelligenz, welche informieren, beraten und begleiten kann. Damit sollen 70.000 Mieter*innen unmittelbar 10 % Energie sparen und gemeinsam mit Vermieter*innen Sanierungen anstoßen.

3. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Projektträger Jülich

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin, Jülich

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

Die Zielsetzung des Forschungsvorhabens „EnergyMap Berlin“ besteht in der Entwicklung und Etablierung einer datenbankgestützten Multi-User-/Multi-Source-Applikation unter Einbeziehung einer Online-Plattform zur Erstellung eines gebäudescharfen digitalen Wärmekatasters am Beispiel des Gebäudebestandes des Landes Berlin. Hierdurch soll eine maximal transparente Datengrundlage zum aktuellen räumlich differenzierten energetischen Zustand des Gebäudebestands der Bundeshauptstadt geschaffen werden, welche allen gesellschaftlichen Akteuren der Energiewende zukünftig als Planungsgrundlage frei zur Verfügung stehen soll. Das digitale Wärmekataster wird im Forschungsvorhaben am Beispiel des Gebäudebestands von Berlin entwickelt und evaluiert. Der Forschungsansatz wird aber methodisch und softwaretechnisch so allgemein gehalten, dass er sich auf andere Städte und Regionen übertragen lässt.

4. **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Projektname: ProSuffizienz

Die Nutzung von Solarstrom ist ein zentrales Element auf dem Weg zur Klimaneutralität. Neben großflächigen Photovoltaikanlagen nehmen auch die kleineren Anlagen der privaten Haushalte zunehmend eine Schlüsselrolle ein. So können immer mehr Menschen mit ihrer eigenen Photovoltaikanlage sauberen Strom produzieren und diesen auch selbst verbrauchen.

Die Zunahme von privaten PV-Anlagen ist zwar essenziell, der Umgang mit dem selbstproduzierten Strom ist aber ebenso von großer Bedeutung. Nicht selten beeinflusst die Verfügbarkeit eigenen Sonnenstroms das Stromverbrauchsverhalten von Haushalten. Dabei wäre es am besten, wenn Prosumer sparsam, also nachhaltig, mit dem selbsterzeugten Strom umgehen, sich also suffizient verhalten.

5. **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Berlin

Betrag: 340.001 bis 350.000 Euro

Das Verbundprojekt „Jugendklimarat“ (JKR) plant eine bundesweite Verbreitung des erfolgreichen Piloten „Jugendklimarat“, der im Jahr 2014 von der Stadt Bremerhaven initiiert wurde. Im Rahmen des Projekts sollen deutschlandweit 25 Jugendklimaräte in mindestens acht Bundesländern entstehen. Die JKR sollen die Kommunen aktiv bei der Umsetzung des Zielpfads der Klimaneutralität bis 2045 unterstützen.

6. **European Climate Foundation**

Europäische Union

Den Haag

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Im Rahmen der Studie "Stocktake Wärmewende" wurden positive Narrative zur Wärmewende gesammelt dargestellt. Die recherchierten Fakten wurden anschließend durch einer Verbraucherumfrage (gemeinsam mit Pollytix ausgewertet) verknüpft.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[Jahresabschluss_2024_Kurzversion.pdf](#)